

Die Themen dieser Ausgabe:



CASTILLON & CO.



NEUE WEIßWEIN-APPELLATIONEN

NEWSLETTER



Die Côtes-Regionen von Bordeaux

Weine mit Charakter, die nicht die Welt kosten

Es muss nicht immer ein Grand Cru sein? Sie trauen Bordeaux-Winzern zu, auch außerhalb der ruhmreichen AOCs wie Margaux, Pauillac oder Saint-Émilion interessante und ausdrucksstarke Weine zu produzieren? – Dann lohnt ein ausführlicher Blick auf die Côtes-Regionen des Bordelais.



Die Côtes-Weinberge liegen über das gesamte Anbaugebiet verteilt. Die rechten Uferhänge sowohl der Garonne wie der Dordogne sind von Hügellandschaften, durchzogen von kleinen Tälern, geprägt; daher leitet sich die Bezeichnung der AOCs ab. Gemeinsam sind ihnen die Ton- und Kalkböden an den Hügelkuppen und ein höherer Tonanteil mit einzelnen

Kiesschichten an den unteren Hanglagen. Die meisten Anbauflächen sind hier nach Süden und Südosten ausgerichtet.

Von Castillon bis Blaye und von Bourg bis Cadillac, die zahlreichen Côtes-Regionen zeigen Persönlichkeit. Ein paar AOCs wollen wir genauer betrachten:

Ganz im Osten des Bordelais liegt das Städtchen Castillon-la-Bataille. Hier endete 1453 mit dem Schlachtsieg Frankreichs über die Engländer der Hundertjährige Krieg und Englands Herrschaft über Aquitanien. Im Westen grenzt das Saint-Émilion an; wie dort wird auch in Côtes-de-Castillon ausschließlich Rotwein (vor allem Merlot) angebaut. Die aufstrebende Appellation bietet ein überzeugendes Spektrum von milden, vollen Weinen bis zu etwas kargeren, aber strukturierten, kraftvollen Weinen, die fünf Jahre und mehr brauchen, bis sie sich in all ihrem Charme dem Genießer öffnen. Und dabei zahlt man selten mehr als zwanzig Euro für die Flasche.

Die kleine AOC Côtes-de-Francis liegt nördlich der Grenze der Castillon-Weinberge. Die Rotweine gelingen hier noch körperreicher, kraftvoller, begleitet von einer geschmeidigen Eleganz. Man sollte ihnen bis zu zehn Jahre Reife gönnen, um ihren Finessenreichtum erleben zu können. Auch ein paar feine Weißweine werden hier produziert – mit Ausbau im Barrique.



Um Bourg und Blaye herum, im Norden der Stadt Bordeaux am rechten Ufer der Gironde gelegen, wird mehr Wein hergestellt als in allen sechs Spitzen-AOCs des Médoc zusammen. Zumal in der bergigen Côtes-de-Bourg, der *Schweiz der Gironde*, entscheidet somit in hohem Maß die Lage der Weinberge über die Qualität. Weingüter in Flussnähe sind hier zu bevorzugen. Im Blayais sind viele Betriebe mit zwanzig Hektar und mehr recht groß; die Genossenschaften haben in dieser Region einen großen Anteil. Dennoch findet der Liebhaber kräftiger und vollmundiger Rotweine auch hier einzelne Erzeuger, die herausragende Qualität auf die Flasche bringen. Man achte auf die Medaillenträger der großen Wettbewerbe!

Die AOC Côtes-de-Bordeaux-Cadillac im Süden des Bordelais steht für feine edelsüße Weißweine, etwas leichter als Sauternes und Barsac – aber auch deutlich günstiger.

Neu: Weißweine aus Médoc und Saint-Émilion

Es tut sich was in Bordeaux: Die Erzeuger und auch der Verband reagieren auf die sich ändernden Erwartungen der Weingenießer. Seit Jahren steigt die Nachfrage nach Weißweinen – auch aus dem Bordelais.



Im Médoc gibt es durchaus Tradition im Anbau von weißen Rebsorten. Die Weine durften bisher nur allgemein als AOC *Bordeaux blanc* etikettiert werden. Demnächst können die Weißweine von zum Beispiel den Châteaux Margaux, Mouton-Rothschild oder Cos d'Estournel mit der Bezeichnung „Médoc Blanc“ vermarktet werden. Das verbessert die Positionierung am Markt und die Erkennbarkeit für den Weingenießer. Vor allem Sauvignon blanc und Sémillon sind als Rebsorten vorgesehen und eine halbjährige Reifung im Eichenfass für mindestens 30 Prozent des Weins. Das Tannin aus den Holzfässern soll den Salzgehalt der Weine, der durch die Meeresnähe resultiert, austarieren.

In Saint-Émilion denkt man in die gleiche Richtung, zumal der Nachbar südlich der Dordogne – das Entre-Deux-Mers – ja schon lange mit großem Erfolg unter anderem auf Weißweine setzt. Jetzt werden in Saint-Émilion zunächst die Winzer befragt ...

Wir dürfen uns also auf „neue“ Weißweine aus angestammten Rotweinappellation freuen!